

# Schulnachrichten

vom Herbst 1841 bis zum Herbst 1842.

## Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

### Vorbemerkungen.

1. Der Lectionöplan des Gymnasiums hat im Laufe dieses Schuljahres durch das Ausscheiden des ersten Oberlehrers und provisorischen Directors, Hrn. Professor Dr. Hantschke eine bedeutende Veränderung erfahren, indem nach Oftern der zweite Oberlehrer Dr. Eichhoff als Ordinarius der Prima größtentheils die Lectionen des Ausgeschiedenen, der dritte Oberlehrer, Hr. Dr. Clausen, als Ordinarius der Secunda die meisten Stunden des Dr. Eichhoff und der Gymnasiallehrer Hr. Dr. Bels, als Ordinarius der Tertia den meisten Unterricht des Dr. Clausen übernehmen mußte. Das Ordinariat der Quarta erhielt der am 21. März von der Wohlöbl. Städtischen Schulcommission gewählte provisorische Lehrer Hr. Liebau. Hr. Niedlich behielt das Ordinariat der Quinta und der vor dem Beginne des Schuljahres von der Wohlöbl. Schulcommission gewählte interimistische Lehrer, Hr. Dr. Bölker das Ordinariat der Sexta. Die Angabe des Lehrcurfus mußte daher größtentheils nach Winter- und Sommerhalbjahr (W.H., S.H.) unterschieden werden.

2. Nach dem Austritte des Hrn. Director, Professor Dr. Hantschke, besteht also das Lehrer-Collegium aus folgenden Mitgliedern:

Dr. R. Eichhoff, zweiter Oberlehrer und interimistischer Director, Lehrer für Religion, philosoph. Propädeutik, Latein und Griechisch.

Dr. C. Clausen, dritter Oberlehrer, für Deutsch, Latein, Geschichte und Geographie.

Dr. Th. Fischer, vierter Oberlehrer, für Mathematik und Naturwissenschaften.

C. Niedlich, Gymnasiallehrer, für Religion, Französisch und Latein.

Dr. C. Th. Bels, Gymnasiallehrer, für Latein, Griechisch, Deutsch, Geschichte und Geographie.

Liebau, provisorischer Lehrer, für Latein, Griechisch, Deutsch, Geschichte und Geographie.

Dr. Bölker, interimistischer Lehrer, für Latein, Deutsch, Geschichte und Geographie.

C. A. Regel, Lehrer der Vorbereitungs-Classe.

Caplan Friderici, Religionslehrer für die katholischen Schüler.

Candidat Fröhlich, interimistischer Lehrer des Hebräischen.

Musikdirector Schornstein, Gesanglehrer.

C. Liesegang, Zeichenlehrer.

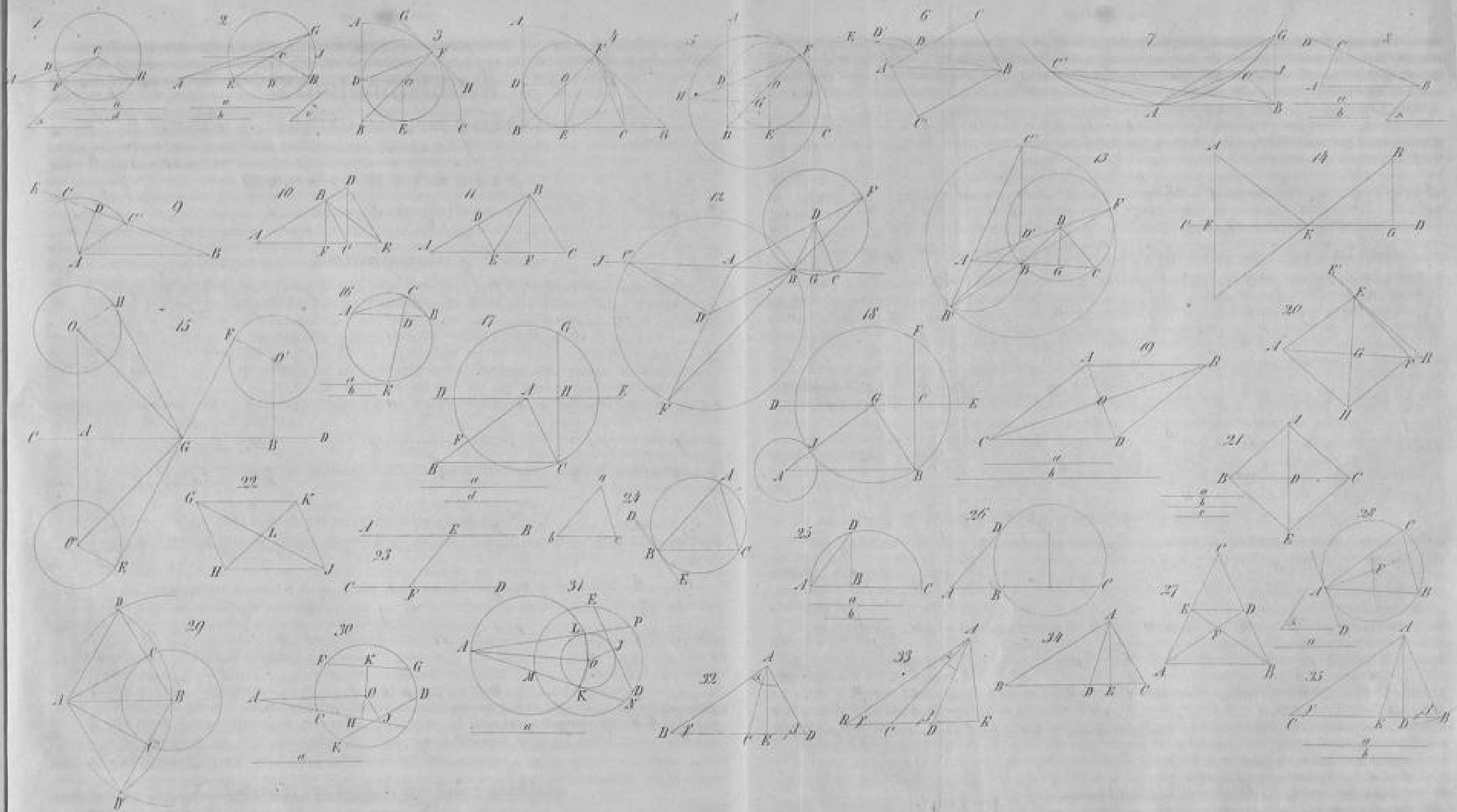
3. D. Bollenberg, Schreiblehrer.

3. Da die starke Frequenz unsrer Sexta eine weitere Trennung von der Quinta, als bloß im Lateinischen, nöthig machte, so ist in diesem Sommerhalbjahre auch der deutsche, geschichtliche und geographische Unterricht getrennt worden, und hiemit ein neuer Schritt zu dem höchst wünschenswerthen Ziele einer vollständigen Scheidung beider Classen geschehen. Möchten die Verhältnisse es bald gestatten, dieses Ziel weiter zu verfolgen!

### I. Uebersicht der behandelten Lehrgegenstände.

**Prima.** Ordinarius: W.H. Professor Dr. Hantschke. S.H. Dr. Eichhoff.

A. Sprachen: Latein. W.H. Cicero de officiis lib. I. übersezt und lateinisch erklärt; lib. II. cursivisch gelesen, mit Angabe des Inhaltes und der Disposition des Buchs. Horat. Od. lib. I. statarisch mit lateinischer Interpretation; einige



Oden in andern Büchern cursorisch, 6 St., Professor Dr. Hantschke. S.H. Taciti Annales Lib. I. und II. meist mit lateinischer Interpretation und Repetition; privatim das 4te und 5te Buch der Tusulanen, 4 St., Dr. Eichhoff. Horat. Od. lib. II und einige Oden des 3ten Buchs mit schriftlicher Uebersetzung und Recitiren, 2 St., Dr. Clausen. Uebungen im Lateinschreiben durch Extemporalien, wöchentliche Exercitien und freie lateinische Aufsätze, mit Benutzung der Zumpt'schen Grammatik und theilweise auch der Uebungsaufgaben desselben. W.H. Professor Dr. Hantschke; S.H. Dr. Eichhoff. Die Themata der Aufsätze waren im W.H. De Virgilio. — Argumentum lib. I. de officiis a Cicerone scripti. — De ludis Graecorum solennibus pars I, pars II. — Im S.H. Hesiodum illud: τῆς δ' ἀρετῆς ἰδοῦρα etc. Demosthenis exemplo comprobatur. — Illustrentur atque examinentur exempla, quae Cic. Tusc. Disp. lib. IV. ad probandam Stoicorum de animi perturbationibus sententiam profert. — Comparentur Tiberii Caesaris et Germanici ingenia, quatenus I annalium libro a Tacito descripta sunt. — Quae fuerint Epicureorum, Stoicorum, Peripateticorum de vita beata sententiae.

Griechisch. Platos Apologie und Kriton, dann Demosthenes 1te und 3te Philippische Rede, theilweise mit schriftlicher Uebersetzung. Homers Ilias 12tes bis 24tes Buch, von denen das 14te, 18te und 23te Buch privatim gelesen, aber vom Lehrer controlirt wurden, dann Sophokles Ajax von V. 422 bis zu Ende, 5 St. Grammatik nach Buttmann; der Gebrauch der Tempora und Modi im zusammengesetzten Satze, die Infinitiv- und Participialsätze, die Negationen, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen aus Kost und Wüstemann; alle 14 Tage 1 Pensum, 1 St., Dr. Eichhoff.

Deutsch. Uebersicht der deutschen Nationalliteratur von den ältesten Zeiten bis auf Klopstock; Lecture und Erklärung zur Ergänzung des Vortrags. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Die Themata derselben waren: Geschichte des Investiturstreites. — Die Nationalliteratur vor den Hohenstaufen. — Ueber die Stellung Ciceros in den politischen Bewegungen seiner Zeit. — Die Concilien des 15. Jahrhunderts. — Ueber den Einfluß Luthers auf die deutsche Literatur. — Ueber die Gränze eines vernünftigen Selbstvertrauens. — Freundschaft, die Führerin zur Sittlichkeit. — Ohne Vaterlandsgegeschichte keine Vaterlandsliebe. — 2 St. In einer außerordentlichen mit Secunda combinirten Stunde wurde Schillers Tell und Turandot, Göthes Iphigenie und Lessings Minna von Barnhelm gelesen. Dr. Clausen.

Hebräisch. W.H. Jesaias 36 — 39 incl. Vollständige Repetition der Grammatik nach Gesenius. Professor Dr. Hantschke. S.H. Psalm 1 — 8, 10, 12, 14, 16, 17, 19, 21 — 24, 26, 27, 29, 30, 32, 36, 39., nach vorausgeschickter Einleitung lateinisch übersezt und theils lateinisch, theils deutsch interpretirt. Wiederholung der Elementar- und Formenlehre nach Gesenius. Candidat Fröhlich.

Französisch. Aus dem poetischen Theile von Ideler und Nolte wurden die Abschnitte aus Beaumarchais, Beranger, Chateaubriand, Delavigne, V. Hugo, Le Brun und Picard gelesen. Correctur der alle 14 Tage gelieferten Exercitien, 2 St. Niedlich.

## B. Wissenschaften.

Religionslehre. Für die evangelischen Schüler: Kirchengeschichte seit der Reformation, nebst Entwicklung des protestantischen Lehrbegriffs nach dictirten Paragraphen. Erklärung der Augsburger Confession. Zwei Religionsaufsätze über die Themata: Welches waren die ursprünglichen Gegensätze der reformatorischen und der römischen Kirchenlehre? — Wie erklärt sich die Augsburger Confession gegenüber der römischen Kirchenlehre über den Grund, das Wesen und den Werth der guten Werke? 2 St. Dr. Eichhoff. Für die katholischen Schüler W.H.: Nach einer gedrängten Wiederholung der Pflichten des Christen gegen Gott, die Pflichten gegen die Menschen. S.H. Die Art und Weise, wie die sittliche Wiedergeburt und Erziehung des Menschen durch die Gnade nach ihren Hauptmomenten vor sich zu gehen pflegt. Caplan Friderici.

Mathematik. Stereometrie; Wiederholung der ebenen Geometrie und Trigonometrie; Uebung in Auflösung geometrischer und trigonometrischer Aufgaben. — Arithmetische und geometrische Reihen. Combinationslehre und binomischer Lehrsatz. Auflösung der Gleichungen vom 2ten Grade, nach Matthias Leitfaden. 3 St. Dr. Fischer.

Physik. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Statik und Mechanik fester und tropfbarflüssiger Körper nach Fischers Lehrbuch der mechanischen Naturlehre im Auszug von August. 2 St. Dr. Fischer.

Philosophische Propädeutik. Formale Logik nach eigenem Hefte, da die 2te Ausgabe der Elemente der Aristotelischen Logik von Trendelenburg beim Anfange des Curfus noch nicht erschienen war. Dr. Eichhoff.

C. Fertigkeiten.

Gesang. 3te und 4te Stimme 1 Stunde, zuweilen auch 2—3 Stunden wöchentlich in Vereinigung mit den Schülern der übrigen Stimmen. Schornstein.

**Secunda.** Ordinarius: W.H. Dr. Eichhoff. S.H. Dr. Clausen.

A. Sprachen.

Latein. Lectüre, W.H. Livius Lib. XXI. und XXII. bis Cap. 9, anfangs mit schriftlicher Uebersetzung, dann mit lateinischer Inhaltsangabe und wöchentlichem Auswendiglernen ausgewählter Stücke, 4 St. Privatlectüre für die Ober-Secunda Liv. lib. I, in besonderen Stunden controlirt. Dr. Eichhoff. Virg. Eclog. 1 und 4. Aeneis lib. I., 2 St. Professor Dr. Hantschke. S.H. Liv. lib. XXII. bis zu Ende; dann Cicero pro Roscio Amerino; anfangs schriftliche Uebersetzung, dann mündliche Wiederholung, öfteres Recitiren, 4 St. Dr. Clausen. Virg. Aeneis lib. II., theils statarisch, theils cursorisch; metrische Uebungen, 2 St. Dr. Völcker. Grammatik nach Zumpt. Gebrauch der Tempora und Modi im zusammengesetzten Satze. Die Subjectssätze und die ergänzenden und adverbialen Objectssätze. Wöchentlich 1 Pensum, meist dictirt; mündliche und schriftliche Uebungen aus Süpfles Uebungsbuch, Th. II. zuweilen ein Extemporale, 2 St. W.H. Dr. Eichhoff; S.H. Dr. Clausen.

Griechisch. Lectüre, W.H. Herod. Lib. VII. bis Cap. 100 mit Auslassung einiger Capitel, anfangs mit schriftlicher Uebersetzung, 3 St. Dr. Eichhoff. S.H. Herod. Lib. VII. Cap. 100—106; 138—172; als Privatlectüre Cap. 172—183. Plutarchi Alcib. 1—30, 3 St. Dr. Vels. Hom. Odyss. lib. XIII, XIV, XV, XVI, XVII, halb. Als Privatlectüre für die Ober-Secunda lib. XII., 2 St. Dr. Eichhoff. Grammatik W.H.: Gebrauch der Correlativen, dann der Genera des Verbums im einfachen Satze nach Buttman, 1 St. Dr. Eichhoff. S.H. Lehre von den Tempora und Modi in demselben und vom Infinitiv, nebst mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus R. und W. 1 St., alle 14 Tage 1 Pensum, Dr. Vels.

Deutsch. Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Klopstock bis Goethe; Lectüre und Erklärung der dahin einschlagenden Stücke in Bachs Lesebuch III, 1 St. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Dr. Clausen.

Französisch. Lectüre: Handbuch von Ideler und Nolte, 1ter prosaischer Theil. Daraus die Abschnitte aus Verquin, La Bruyère, Diderot, Florian, Maintenon, Pascal, Voltaire; Sprachübungen. Grammatik nach Knebel. Vom Zeitworte §. 93—104 (Moduslehre). Correctur der Exercitien und mündliche Uebersetzungen aus Bischoffs Anleitung zum französischen Styl, 2 St. Niedlich.

Hebräisch. W.H.: Formenlehre bis zu den Partikeln nach Gesenius. Lectüre aus Gesenius Lesebuch: 1 Mos. 1 (zum Theil), 1 Mos. 22. 1 Mos. 3. 1 Sam. 17. Professor Dr. Hantschke. S.H.: Elementar- und Formenlehre, besonders des regelmäßigen und unregelmäßigen Verbums; Lectüre 1 Sam. 17. Genes. 37 und 39—43, wobei auch die Hauptregeln der Syntax besprochen wurden. Candidat Fröhlich.

B. Wissenschaften.

Religionslehre. Für die evangelischen Schüler mit L. combinirt, jedoch keine Religionsaufsätze. Für die katholischen ebenso combinirt.

Geschichte und Geographie. Alte Geschichte, mit Ausschluß der Römischen, und Geschichte des Mittelalters bis zu den Hohenstaufen, in Verbindung mit der Geographie, nach dem Leitfaden von Schmidt. Dr. Clausen.

Mathematik. Das 7te und 8te Capitel der Geometrie in Matthias Leitfaden. Dann die ebene Trigonometrie, die Potenzlehre, Logarithmen und imaginären Größen. Auflösung der Gleichungen vom 1sten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten, wie auch einiger Gleichungen vom 2ten Grade. Auflösung geometrischer Aufgaben, 3 St. Dr. Fischer.

Physik. W.H.: Mathematische Geographie. S.H.: Die Lehre von der Electricität und dem Magnetismus. Derselbe.

C. Fertigkeiten.

Gesang, wie bei der Prima.

**Tertia.** Ordinarius: W.H. Dr. Clausen. S.H. Dr. Vels.

A. Sprachen.

Latein. Lectüre, W.H.: Caesar Bell. Gall. 5tes Buch mit schriftlicher Uebersetzung. Dr. Clausen. 3 St. Ovid. Metam. lib. XII. nach Meineskes Auszug. 2 St. Dr. Hantschke. S.H.: Caesar Bell. Gall. lib. VI. und VII., Cap. 1—23.

3 St. Dr. Belz. Ovid. Metam. lib. XII, B. 1—145; 536—579; lib. VII, 1—158. nach Meines Auszug. Liebau, 2 St. Grammatik nach Eichhoff und Belz W.H.: Syntax des einfachen und zusammengesetzten Satzes, Dr. Clausen. S.H.: der untergeordnete Satz (Adverbialsätze und ihre Verkürzung in Participialsätze; Attributivsätze und ihre Verkürzung), Tempora im zusammengesetzten Satze. Dr. Belz. In beiden Halbjahren zugleich mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Süpfles Übungsbuch Theil I., wöchentlich 1 Pensum. 3 St. D. D.

Griechisch. Lectüre: Jacobs, II. Cursus von Anfang an, mit Auslassung der Naturgeschichte, bis zu dem geographischen Abschnitte excl. Hom. Od. VI, 1—110. Grammatik. Lehre von dem unregelmäßigen Verbum nach Buttman, dazu Repetition der ganzen Formenlehre und besonders des regelmäßigen Verbuns. Mündliche und schriftliche Uebungen aus dem Deutschen und Griechischen, nach Rost und Wüstemann, und alle 14 Tage 1 Pensum. Dr. Belz.

Deutsch. W.H.: Satzlehre nach Beckers Leitfaden; Lectüre und Analyse aus Bachs Lesebuch II. 3 St. Dr. Clausen. S.H.: Fortsetzung der Satzlehre bis zum zusammengesetzten Satz, nebst einer Uebersicht der Nebensätze. Lectüre nach Bach und Memoriren von Gedichten. Dr. Belz. Alle 14 Tage 1 Aufsatz.

Französisch. Lectüre: Voltaires Charles XII, Buch 1, 2, 3. Memoriren ganzer Abschnitte. Grammatik nach Knebel, Syntax S. 69—92. Correctur der Pensa (alle 14 Tage). 3 St. Niedlich.

### B. Wissenschaften.

Religion. Für die protestantischen Schüler: W.S. Bibellunde: die Bücher der Chronika und die großen Propheten. Professor Dr. Hantschke. S.H. Repetition der Bibellunde des Alten Testaments; dann Einleitung in die biblischen Bücher des Neuen Testaments; die drei ersten Evangelien; Erklärung einzelner größerer Abschnitte, Berücksichtigung der christlichen Feste. Niedlich. Den katholischen Schülern wurde in der Erzählung der Geschichte Jesu das gesammte Werk unsrer Entündigung und Heiligung durch Christus und Christus in diesem Werke dargestellt. Caplan Frederici.

Geschichte und Geographie. Uebersicht der alten Geschichte und der Geschichte der Römer nach Grasshofs Leitfaden. 2 St. Geographie der europäischen Staaten (nach Schachts Leitfaden); einige Charten wurden gezeichnet. 1 St. Dr. Clausen.

Mathematik. Wiederholung der Geometrie, so weit sie in Quarta vorgetragen war. Dann das 3te, 4te, 5te und theilweise auch das 6te Capitel der Geometrie nach Matthias Leitfaden; in der Arithmetik Uebung in den 4 Species mit allgemeinen Größen. Die Potenzlehre und Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln. 4 St. Dr. Fischer.

Naturwissenschaften. W.H. Mathematische Geographie. S.H. Botanik. 2 St. Dr. Fischer.

### C. Fertigkeiten.

Zeichnen. Ornamente, Blumen und Früchte, Landschaften und architektonische Gegenstände. 2 St. Liesegang.

Gesang. Nach den betreffenden Stimmen entweder mit der 3ten und 4ten, 1, oder mit der 1ten und 2ten 2 Stunden wöchentlich. Schornstein.

**Quarta. Ordinarius:** W.H. Dr. Belz. S.H. Liebau.

### A. Sprachen.

Latein. Lectüre, W.H.: Corn. Nep. Agesilaus bis Phocion; Dr. Belz. S.H.: Phocion, Timoleon, de Regibus und Hamilcar. Liebau. Phaedrus lib. I, II, III, mit Auswahl, nebst Einübung der prosodischen Regeln. 2 St. Dr. Böcker. Grammatik nach Eichhoff und Belz, Casuslehre bis zum Genitiv. Dr. Belz. Repetition des Adjectivis, des Pronomens, des Verbuns und der Partikeln; Erklärung der Lehre vom Genitiv und Ablativ; Erweiterung des einfachen Satzes durch Mittelwörter. Liebau. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der entsprechenden Abschnitte aus Högg's Übungsbuch. Wöchentliche Pensa. 6 St. D. D.

Griechisch. W.H.: Formenlehre bis zur Lehre vom Pronomen, nach Buttman, nebst der dazu gehörigen Lectüre in Jacobs Elementarbuch. Dr. Belz. S.H.: Die Pronomina und das regelmäßige Verbum, einschließlich der verba contracta, in Verbindung mit den den grammatischen Lectionen entsprechenden Abschnitten aus Jacobs; Uebersetzungen ins Griechische, seit Pfingsten alle 14 Tage 1 Pensum. 4 St. Liebau.

Deutsch. W.H.: Satzlehre bis zum zusammengesetzten Satze nebst einer Uebersicht der Nebensätze, nach Beckers Leitfaden. Lectüre aus Bachs Lesebuch; Memoriren von Gedichten; wöchentlich 1 Aufsatz. Dr. Belz. S.H.: Erklärung von Beckers Leitfaden, S. 61—70. Lesen und Erklären prosaischer und Declamiren poetischer Stücke aus Bachs Lesebuch; Aufsätze, im Anfange alle 3 Wochen, dann alle 14 Tage. Liebau. 3 St.

Französisch. Lectüre: Fables de Florian Lib. II. und einige aus Lib. III.; Uebersetzung einiger Erzählungen aus Bouilly (Schifflin 2ter Cursus), Memoriren einzelner Abschnitte. Grammatische Repetitionen der regelmäßigen Formenlehre, dann die unregelmäßige vollständig, nach Schifflin, 2ter Cursus S. 116—243. Correctur der wöchentlichen Pensä. 2 St. Niedlich.

B. Wissenschaften.

Religion. Mit Tertia combinirt.

Geschichte. Alte Geschichte bis auf die Perserkriege. 1 St. Dr. Belz.

Geographie von Deutschland und den angränzenden Ländern. 2 St. Dr. Belz.

Mathematik. Die 4 ersten Abschnitte der Geometrie aus Matthias Leitfaden der Geometrie; die 4 Species in den allgemeinen Rechnungsarten und Uebungen in den dahin gehörigen Rechenexempeln. Uebungen im bürgerlichen Rechnen, 4 Stunden. Dr. Fischer.

Naturwissenschaften combinirt mit Tertia.

C. Fertigkeiten.

Zeichnen combinirt mit Tertia. 2 St. Liesegang.

Gesang nach den betreffenden Stimmen 1 oder 2 St. Schornstein.

Schönschreiben. 1 Stunde. Bollenberg.

Quinta. Ordinarius: Niedlich.

A. Sprachen.

Latein. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Eichhoff und Belz. Grammatik, nebst zahlreichen mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Lisingers 2tem Cursus und wöchentliche Pensä. Memoriren einzelner Stücke. 8 St. Niedlich.

Deutsch. W.H. mit Sexta combinirt. Grammatik nach Beckers Leitfaden bis S. 24, Lehre vom einfachen und einfach erweiterten Satze; Einiges aus der Theorie des zusammengesetzten Satzes, geknüpft an die Lectüre aus Hülstetts Sammlung; wöchentliches Memoriren eines Gedichtes, alle 14 Tage 1 Aufsatz. 4 St. Dr. Böcker. S.H. Grammatik nach Beckers Leitfaden S. 23—36; Lesen und Erklären profaischer und Declamiren poetischer Stücke aus Hülstetts Sammlung; anfangs alle 3 Wochen, dann alle 14 Tage 1 Aufsatz. 4 St. Liebau.

Französisch. Lehre von der Aussprache, Lesen; regelmäßige Formenlehre bis zu der 4ten Conjugation incl. Uebersetzung des 1ten Cursus von Schifflin mündlich und schriftlich. Memoriren kleinerer Sätze, das Nöthigste aus der Lehre von der Wortstellung. 3 St. Niedlich.

B. Wissenschaften.

Religion. Biblische Geschichte des Alten Testaments von Erschaffung der Welt bis zur Erscheinung des Herrn. Auswendiglernen von Sprüchen und Kernliedern, Berücksichtigung der christlichen Feste. Niedlich.

Geschichte und Geographie. W.H. mit Sexta combinirt: Geschichte der Griechen bis zu Alexander dem Großen. — Die geographischen Vorbegriffe, Uebersicht über Größe, Gestalt und Umrisse der Länder und der Erde; etwas aus der mathematischen Geographie; dann specieller Europa, dessen Gebirge und Flüsse nach Schachts Leitfaden. S.H. Quinta allein: Geschichte der mittleren Zeit, besonders der Deutschen bis Carl V.; Geographie der europäischen Länder mit Ausschluß Rußlands; Deutschland specieller nach Schacht. Kartenzeichnen in beiden Abtheilungen. 3 St. Dr. Böcker.

Naturgeschichte. Die Säugethiere und Vögel nach Fournrohr und eigenen Dictaten, mit Benutzung des zoologischen Atlas von Goldfuß und einiger ausgestopften Exemplare. 2 St. Dr. Böcker.

Rechnen in mehreren Abtheilungen, wovon für Tafelrechnen 3 St., für Kopfrechnen 1 St. Dr. Fischer.

C. Fertigkeiten.

Zeichnen. Gradlinige Figuren, Ornamente, Blumen, Landschaften. 2 St. Liesegang.

Gesang. Die geförderten Schüler der 1ten und 2ten Stimme in 2 St.; die Anfänger 1 mal wöchentlich. Schornstein.

Schönschreiben, 3 Stunden mit Sexta vereinigt.

**Sexta. Ordinarius: Dr. Böcker.****A. Sprachen.**

Latin. Regelmäßige Formenlehre nach Eichhoff und Belg, einiges von den Deponentien, verbunden mit schriftlichen und mündlichen Uebungen aus Ligingers Uebungsbuch bis Nr. 197; später einige leichte Anekdoten. Memoriren von Vocabeln und Musterfägen; alle Wochen 1 Pensum. 8 St. Dr. Böcker.

Deutsch. W.H. mit Quinta combinirt. S.H. Wiederholung der Theorie des Sages nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Wursts Leitfaden, Uebungen im Erzählen kleiner Geschichten, Lectüre und Memoriren aus Hülfett, alle 14 Tage 1 Auffag. 4 St. Dr. Böcker.

**B. Wissenschaften.**

Religion, mit Quinta combinirt.

Geschichte und Geographie. Im W.H. mit Quinta combinirt. S.H. getrennt: Biographisches aus der römischen Geschichte von der Gründung Roms bis zum Ende des 3ten punischen Krieges. — Erklärung der einleitenden Begriffe nach Schachts kleiner Schulgeographie S. 1—13, verbunden mit Uebungen im Berg-, Fluß- und Kartenzeichnen. Das allgemeinste von der Gestalt der Erde und ihrer Eintheilung als Weltkörper. Eintheilung in fünf Erdtheile. 3 St. Liebau.

Naturgeschichte, mit Quinta combinirt.

Rechnen, mit Quinta combinirt.

**C. Fertigkeiten.**

Gesang, mit Quinta combinirt.

Schönschreiben, mit Quinta vereinigt, 3 St.; getrennt 2 St. Vollenberg.

Die **Vorbereitungs-Classe** ist von ihrem Lehrer C. A. Regel in folgenden Gegenständen unterrichtet worden:

Deutsch: 8 St. a) Sprachlehre nach Wursts practischer Sprachdenklehre für Volksschulen. Erste Abtheilung: Practische Einübung der Redetheile am einfachen Sage und Fortsetzung orthographischer Uebungen. Zweite Abtheilung: Orthographische Uebungen; das Ding-, Zeit-, Eigenschafts- und Fürwort, eingeübt am einfachen Sage, 5 St. b) Leseübungen. 1te Abtheilung in der biblischen Geschichte von Kuhlrausch und dem ersten Cursus der Gedichtesammlung von Curtmann, Dittmar und Anderen. 3 St. 2te Abtheilung: »Das elterliche Haus«, zweite Abtheilung von Wurst. 3 St. c) Hersagen auswendiggelernter Gedichte, 1 St. d) Erzählen moralischer Geschichten und Vorlesen der »Lehrreichen und anmuthigen Erzählungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte« von Fr. Vormbaum. 1 St.

Religion: 2 St. Die Geschichten des Alten Testaments von der Richterzeit bis zum Ende; die des Neuen Testaments bis zu Ende, nach Kuhlrausch, verbunden mit Erklärung und Lernen zweckmäßiger Liederverse und Bibelsprüche.

Rechnen: 6 St. Nach dem ersten Theile des Diesterweg-Heuserischen Rechenbuches, absichtlich nicht über den 2ten Abschnitt hinaus.

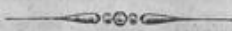
Naturkunde: 3 St. Beschreibung einzelner Thiere nach Fischers »Beschreibung aller naturhistorischen Gegenstände,« dem Atlas von Den und dem Bertuch'schen Bilderbuch für Kinder.

Geographie. Europa ausführlicher; von den übrigen Erdtheilen nur das Allgemeinste nach Lange, verbunden mit Erklärung mehrerer zur allgemeinen Geographie gehörenden Begriffe.

Schönschreiben: 5 St. Einübung der deutschen und englischen Schrift nach Vollenbergs Vorschriften.

Zeichnen: 2 St. Größtentheils nach Korffs Vorlegeblättern, bei den geförderten Schülern auch Zeichnen der Umrisse der Länder Europa's nach der Wandkarte.

Gesang: 2 St. Einübung kleiner Lieder nach dem Gehör, wobei auf reine Aussprache und richtiges Betonen des Textes sorgfältig gesehen wurde, verbunden mit Erklärung und Einübung der Noten, Pausen ic.



## II. Verfügungen der Behörden.

Von dem Hochlöblichen Königlichen Provinzial-Schulcollegium in Coblenz sind folgende Rescripte von allgemeinerem Interesse eingegangen:

1. Abschriftliche Mittheilung einer Verfügung des Königlichen Ministeriums der Geistlichen u. Angelegenheiten, die Ausfertigung der Rubrik über Betragen und Fleiß in den Abiturientenzeugnissen betreffend. Coblenz, den 10. Nov. 1841.
2. Erneuerte Verfügung, 232, resp. 234 Exemplare des Programms alljährlich einzusenden. Coblenz, den 10. Decbr. 1841.
3. Ueber die Verpflichtung der Schüler zur Theilnahme am Gesangunterrichte. Sämmtliche Schüler von Sexta aufwärts bis Tertia incl. sind dem für ihre Abtheilung angeordneten Gesangunterrichte regelmäßig beizuwohnen verpflichtet, und nur denselben Secundanern und Primanern ist die Dispensation vom Gesangunterricht zu ertheilen, welchen es nach den Erfahrungen und der ausdrücklichen Erklärung des Gesanglehrers in dem Maße an musikalischer Anlage fehlt, daß ein weiterer Erfolg dieses Unterrichtes bei ihnen nicht erwartet werden kann. Coblenz, den 12. December 1841.
4. Bestimmung über das Verfahren bei den Abiturientenprüfungen. Mit den schriftlichen Probearbeiten der Abiturienten u. sollen dem Königlichen Commissarius sämmtliche in Prima von den Abiturienten angefertigten schriftlichen Arbeiten und die Censuren, welche sie bei der Beförderung aus der Secunda und als Primaner erlangt haben, vorgelegt werden. Denjenigen Abiturienten nun, welche nach diesen Zeugnissen und Leistungen mit den gehörigen Vorkenntnissen in Prima eingetreten sind und während ihres Aufenthaltes daselbst in allen Gegenständen einen regelmäßigen Fleiß bethätigt haben, kann der Königliche Commissarius, wenn die schriftliche Prüfungsarbeit genügend ausgefallen ist, auf einstimmigen Antrag der übrigen Mitglieder der Prüfungs-Commission und den Grund der Bestimmungen in §. 24 des Abiturienten-Reglements die mündliche Prüfung in den betreffenden Fächern erlassen. Coblenz, den 16. December 1841.
5. Mittheilung einer hohen Ministerial-Verfügung vom 21. December 1841, zufolge der die Candidaten der Theologie, welche sich zur Prüfung pro facultate docendi melden, wenn sie in der theologischen Prüfung ein vorzügliches Prädicat erhalten haben, ihre Lehrgabe in der Religion und dem Hebräischen nur durch ein colloquium und eine Probelection bethätigen, und in Folge derselben entweder die unbedingte oder die bedingte facultas docendi von der Königlichen Prüfungs-Commission erhalten sollen. Uebrigens gelten für diese Candidaten nur die beiden alten Sprachen und die Muttersprache oder die Mathematik und Naturwissenschaften oder die Geschichte und Geographie als Hauptgegenstände, in welchen ihnen die unbedingte oder bedingte facultas docendi ohne Rücksicht auf die Prüfung in der Religion und dem Hebräischen ertheilt werden soll. Coblenz, den 12. Juni 1842.
6. Neue Verordnung über das Abhalten des Probejahrs von Seiten der Candidaten des höhern Schulamts. Coblenz, den 2. Mai 1842.
7. Mittheilung der hohen Ministerial-Verfügung vom 22. März 1842, die Sicherstellung der Gläubiger von Staatsbeamten bei eintretender Gehaltsveränderung oder Pensionirung betreffend. Coblenz, den 28. Mai 1842.
8. Mittheilung der Verfügung des hohen Königlichen Ministeriums der Geistlichen u. Angelegenheiten, daß die ursprünglich dem Gymnasium zu Coblenz von Sr. Majestät dem Könige zum Geschenk bestimmte Ausgabe der Minnesinger von von der Hagen, da dieses Gymnasium dieselbe schon besitze, der Bibliothek unsers Gymnasiums übergeben werden solle. Coblenz, den 16. Juli 1842.
9. Erinnerung an die Verordnung, daß die Aufnahme eines Schülers von einer andern Bildungsanstalt nur nach Vorlegung eines Abgangszeugnisses von jener Anstalt erfolgen darf. Coblenz, den 16. Juli 1842.
10. Mittheilung des Beschlusses eines Hohen Königlichen Staatsministeriums, daß in Absicht auf Pensionirung für Beamte, welche nicht im Militär gedient haben, der Anfang der Dienstzeit durch Ableistung des Dienstjahres bestimmt wird. Coblenz, den 18. Juli 1842.
11. Bestimmung des Anfangs der diesjährigen Herbstferien auf den 5. September und des Schlußes derselben auf den 8. October. Coblenz, den 21. Juli 1842.





## Zweiter Abschnitt.

### Chronik des Gymnasiums.

1. In Folge der Verhinderung, welche der Amtsantritt des von der hiesigen reformirten Gemeinde erwählten und von Sr. Maj. dem Könige bestätigten Directors Hrn. Dr. Landfermann erfuhr, wurde der Schulcurfus erst mit dem 11. October durch Herrn Professor Dr. Hantschke, welcher die Leitung der Anstalt interimistisch wieder übernahm, eröffnet und von demselben der neu erwählte interimistische Lehrer Herr Dr. Böcker den betreffenden Classen vorgestellt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde auch in diesem Jahre in Verbindung mit der Realschule durch einen Rebeactus im Saale des hiesigen Casino festlich begangen, bei welcher Feier Herr Oberlehrer Dr. Kruse von der Realschule die Festrede und der Königl. Oberbürgermeister, Hr. Commerzienrath und Ritter von Carnap das Schlusswort sprach.

Der regelmäßige Gang des Schulunterrichtes wurde besonders im ersten Halbjahre durch anhaltendes Unwohlsein mehrerer Lehrer mehrmals auf längere Zeit gestört, diese Störungen jedoch durch bereitwillige Vertretung von Seiten der Collegen möglichst unschädlich gemacht. Der Gesundheitszustand der Schüler war in beiden Halbjahren befriedigend.

Das Jahr 1841 wurde mit Gebet und allgemeiner Ansprache an die Schüler durch den Dirigenten beschlossen, und in derselben Weise der Unterricht im Jahre 1842 begonnen.

Im Februar d. J. erhielt der bisherige provisorische Director des Gymnasiums, Herr Professor Dr. Hantschke mittels Allerhöchster Cabinetsordre vom 2. Februar den ehrenvollen Ruf als Director des königlichen Gymnasiums in Wehlar und in Folge desselben die Entlassung aus seinem hiesigen Amte Seitens der Wohlwöbllichen Schulcommission. Er schied mit dem Schlusse des Wintersemesters am 19. März aus seinem hiesigen Wirkungskreise, in welchem er 17½ Jahr verlebte und 11½ Jahr die Leitung der Anstalt, unter sichtbarem Gedeihen derselben geführt hatte. Vor der mit der halbjährigen Censurvertheilung verbundenen stillen Schulfeier überreichten ihm die Schüler des Gymnasiums durch Abgeordnete aus jeder Classe zum Beweise ihrer dankbaren Anhänglichkeit ein reiches und passend gewähltes Silbergeschenk. Hierauf redete Herr Director Hantschke zum letzten Male zu den versammelten Schülern und Lehrern herzliche Worte der Ermahnung und des Abschiedes, worauf der Unterzeichnete im Namen des Lehrercollegiums dem scheidenden Dirigenten und Collegen tiefgefühlten Dank und aufrichtige Segenswünsche in kurzen Abschiedsworten aussprach. Nach dem Schlusse der Feier versammelte sich das Lehrercollegium in der Wohnung seines bisherigen Vorstehers zur letzten Conferenz und überreichte ihm hier durch Herrn Dr. Clausen auch seinerseits ein Unterpfand dauernder liebevoller Erinnerung.

Am 1. April wurde von dem Präses der Städtischen Schulcommission, Herrn Oberbürgermeister von Carnap zu Ehren des Herrn Director Hantschke ein festliches Abschiedsmahl veranstaltet, zu welchem ein zahlreicher Kreis von Behörden und Bürgern der Stadt, Collegen und andern Freunden des Scheidenden sich vereinigte.

In Folge des Beschlusses der Städtischen Schulcommission vom 17. März übernahm der Unterzeichnete mit dem 1. April die interimistische Direction des Gymnasiums. Demgemäß eröffnete er am 4. April den Unterricht mit Gebet und Ansprache an die Schüler und Collegen, besonders die neu eintretenden, Herrn Liebau von Duedlinburg, provisorischen Ordinarius von Quarta und Herrn Candidat Fröhlich von hier, interimistischen Lehrer des Hebräischen, und theilte hierauf den Schülern den neuen Lectiionsplan für das Sommersemester mit.

Die gymnastischen Uebungen mußten in diesem Sommer wegen der zu geringen Anzahl derer, die sich zur Theilnahme gemeldet hatten, unterbleiben. Es ist eine keineswegs erfreuliche Erscheinung von Seiten unserer Jugend, daß der Eifer für diese wohlthätigen Uebungen, welche im Jahre 1838 unter unsrer Leitung mit so großer Theilnahme begonnen wurden, schon so bald erkaltet ist, obwohl gerade jetzt alle äußeren Bedingungen für das Gedeihen derselben, ein geräumiger Uebungsplatz, das nöthige Geräthe und ein eigener Lehrer dafür vorhanden sind.

Mit dem Wiederbeginne des Unterrichts nach Pfingsten wurde nach Beschluß des Lehrercollegiums die frühere Sitte wieder aufgenommen, jeden Montag die Schule mit Choralgesang und einem von einem Lehrer der Anstalt vor den vereinigten Classen gesprochenen Gebete zu eröffnen.

Die in der allgemeinen Directorial-Instruction (S. 4, Nr. 6.) angeordnete halbjährige Classenrevision wurde vom 20. bis zum 25. Juni durch den interimistischen Director vorschriftsmäßig abgehalten.

Am 12. und 13. August wurde die diesjährige Abiturientenprüfung nach vorschriftsmäßiger Anfertigung der schriftlichen Arbeiten unter dem Voritze des Königl. Commissarius, Herrn Regierungs- und Schulrathes Dr. Landfermann, abgehalten und den sechs Abiturienten, welche sich zur Prüfung gestellt hatten, sämmtlich das Zeugniß der Reife zuerkannt.

## D r i t t e r A b s c h n i t t.

### S t a t i s t i s c h e U e b e r s i c h t.

#### A. F r e q u e n z d e r A n s t a l t.

Die Schülerzahl ist in dem verflossenen Schuljahre im Ganzen dieselbe geblieben, wie in dem vorigen. Es befanden sich in den einzelnen Gymnasialklassen

im Wintersemester:							im Sommersemester:						
in I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorbereitungsklasse.	in I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorbereitungsklasse.
14	18	23	13	17	30	28,	14	18	21	12	17	40	23,
im Ganzen 143 Schüler;							im Ganzen 145 Schüler.						

Aufgenommen wurden im Winterhalbjahr in die Gymnasialklassen 13 Schüler; in die Vorbereitungsklasse 4; im Sommerhalbjahr in die Gymnasialklassen 8, in die Vorbereitungsklasse 2. Es verließen die Anstalt im Wintersemester 10 Schüler; der Abgang während des Sommersemesters beschränkt sich auf 2 Schüler. Mit dem Schlusse des Schuljahres scheidet, nach bestandener Abiturientenprüfung, mit dem Zeugnisse der Reife versehen, folgende 6 Primaner aus unserer Anstalt, um sich den akademischen Studien zu widmen:

Name	Geburtsort	Confession	Alter		Zeit des Schulbesuchs		Studium.	Univer- sität, die sie beziehen
			Jahr	Monat	überhaupt Jahre.	in Prima Jahre		
Karl Wilhelm von den Steinen	Wülfrath	reformirt	17	10	5	2	Medicin	Bonn?
Hermann Gustav Friedrichs	Elberfeld	reformirt	21	6	8	2	Theologie	Bonn
Friedrich Adolf Krummacher	Ruhrort	reformirt	18	2	7½	2	Theologie	Bonn
Peter Joh. Hermann Blas	Elberfeld	reformirt	18	5	8½	2	Medizin	Bonn
Alexander Pagenstecher	Elberfeld	lutherisch	17	5	9½	2	Medizin	Bonn
Louis Guérard	Elberfeld	katholisch	19	11	11½	2	Medizin	Berlin

#### B. L e h r a p p a r a t.

1. Die Gymnasialbibliothek hat in diesem Schuljahre durch höchst dankenswerthe Gaben von mehren Seiten her einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs erhalten und durch die ihr gewordene Erweiterung des Locals unter den Händen des Herrn Dr. Bels auch eine vollständig geordnete Aufstellung gewonnen. Ebenso wird der physikalische Apparat aus dem bisherigen unpassenden Aufbewahrungsort in einen geeigneten Schrank im Bibliothekslokale verlegt und geordnet werden.

2. An Geschenken sind für die Bibliothek im Laufe des Schuljahres eingegangen:

##### A. B ü c h e r, S c h r i f t e n u. s. w.

Vom Hohen Königl. Ministerium: Crelle's Journal für reine und angewandte Mathematik. Band XXIII. Heft 1, 2, 3, 4; Band XXIV. Heft 1. — Die Minnesinger, herausgegeben von Friedrich Heinrich von der Hagen. 4 Theile. in 4. Berlin 1838.

Vom dem Hochlöbl. Königl. Provinzial-Schul-Collegium in Coblenz seit dem 1. September 1841: 165 Stück Schulprogramme und 2 Bonner Lections-Cataloge. Ferner: Geschichte des Preussischen Staates, von Zentisch, 1841. — Uhlmann.

Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Hebräische. 1839. — Wandkarte der westlichen und östlichen Hemisphäre in 16 Blättern von Kortmann. — Elementa Logices Aristotelicae ed. Trendelenburg ed. II. 1842. — Trendelenburg's Erläuterungen zu seinen Elementen der Aristotelischen Logik. 1842. — Mehrstimmige Gefänge von Dr. E. Fischer. 2 Feste.

Von der Verehrlichen Bergischen Bibelgesellschaft dahier: 1 Deutsche Bibel (Stereotypausgabe), 1 Französische, 1 Englische, 1 Holländische und 1 Altes Testament, hebräisch.

Von dem wissenschaftlichen Vereine hieselbst: Die Hallischen Jahrbücher; Hallische Literaturzeitung; Magazin für die Literatur des Auslandes vom Jahr 1840 und 1841; Deutsche Blätter, 1—8tes Heft.

Durch Herrn Oberbürgermeister von Carnap: Die Rheinprovinz unter Preußen. Elberfeld 1841.

Von Herrn Pastor Kohl hieselbst: Eine deutsche Bibel. Wittenberg 1703. Fol. — Pindari opera ed. Boeckh. — Niemer's kleines griechisch-deutsches Wörterbuch. — Ovidii Metamorphoses ed. Walch.

Von Herrn Landgerichtsrath von Marées: Fortleder, der Römischen Kaiser und Königl. Majestäten etc. Handlungen und Ausschreiben etc. Frankfurt 1617. 2 Folianten.

Von Herrn Dr. Guérard hieselbst: Einweisung auf das Beachtungswürdige der elektromagnetischen Bewegungsmaschine des Herrn Feinr. Rübsamen aus Hardt. — Erinnerungen an das alte Tolbiacum etc. von Broix. 1841.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Hülfelt in Düsseldorf: 4 Exemplare der 3ten Auflage seiner Sammlung deutscher Musterstücke. 2ter Theil 1842.

Von Herrn Candidat Fröhlich: Gesenius, hebräisches Wörterbuch, 2 Theile. in 1 Hftzbd.

Von Herrn Buchhändler Bernewitz zu Friedland: Elementarbuch der lateinischen Sprache, von H. Schmidt 1841.

Von Herrn Buchhändler Theissing zu Münster: Französische Grammatik, von W. Caspers.

Von Herrn Buchhändler Trautwein in Berlin: Lateinisches Übungsbuch für den ersten Unterricht, von August.

Von Herrn Buchhändler Büschler dahier: Allgemeine Geschichte der Völker und ihrer Cultur, von Dr. R. Lorenz. 4 Theile. complet. — Die 39 Artikel der evangelischen Kirche, von Bender.

Von Herrn Buchhändler Lucas: 1 Exemplar des neuen Evangelischen Gesangbuchs.

Von Herrn Blank-Hauptmann: 68 Vorlegeblätter zum Zeichnen, von Jacob Korff, in 3 Heften

Von dem abgegangenen Secundaner Hugo Blank: Göthes Werke, 40 Theile. in 20 Hftzbdn.

Von dem Quartaner Fränkel: 22 kleine Vorlegeblätter zum Zeichnen.

Von dem Quintaner Lucas: 1 Heft von Vollenbergs lateinischen Vorschriften.

Von dem abgegangenen Primaner August von der Seydt: ein Missale in Fol.

**B. An Geld:**

Von der Vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft . . . . .	150	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf. *)
Von dem abgegangenen Primaner E. Heilmann . . . . .	5	"	20	"	—	"
" " " Primaner J. Diederich . . . . .	3	"	4	"	6	"
" " " Secundaner Richard Blas . . . . .	5	"	20	"	—	"
" " " " " Rudolph Blas . . . . .	5	"	20	"	—	"
" " " " " Hermann Casemann . . . . .	2	"	—	"	—	"
" " " " " H. Hermanns . . . . .	1	"	9	"	10	"
" " " Quartaner D. Sartorius . . . . .	2	"	—	"	—	"
" " " Tertianern Karl und Max Böddinghaus . . . . .	21	"	20	"	—	"
" " " dem Tertianer E. Sartorius . . . . .	2	"	19	"	8	"
" " " " " Jr. Ueberweg . . . . .	2	"	—	"	—	"
" " " " " R. Sneathlage . . . . .	2	"	—	"	—	"
" " " " " G. Schreiber . . . . .	2	"	—	"	—	"
<b>Summa</b>	205	"	24	"	—	"
Nach der Abrechnung im vorigjährigen Programme blieb Kassenbestand:	130	"	3	"	—	"
	335	"	27	"	8	"
Davon wurden bis jetzt für die Bibliothek verausgabt:	172	"	7	"	7	"
Also in Kasse:	163	"	20	"	1	"

\*) Dies preiswürdige Geschenk wurde vorzugsweise zur Anschaffung größerer Bibliothekswerke verwendet. Es sind davon bis jetzt angeschafft worden:

Athenaeus ed Schweighaeuser. 12 Bde.

Diodorus Siculus ed. Bipont. 11 Bde.

Scriptores rei rusticae ed. Gesner. 2 Bde. 4.

Etymologicum Magnum ed. Bekker. 4.

Platner und Dunken, Beschreibung der Stadt Rom. 4 Bde. mit 2 Heften Kupfer und Charten.

Schleiermacher's theologische und philosophische Werke. 10 Bde.

C. Andere Geschenke:

Von Herrn Director, Professor Hantschke erhielt das Gymnasium eine kleine Sammlung neuerer Münzen, bestehend in 81 größeren und kleineren Silber- und 201 Kupfermünzen, und von Frn. Y. L. Schmidt daphier einen chinesischen Sonnenschirm.

Mit dem aufrichtigsten Danke für alle diese Gaben verbinden wir die Erwähnung eines wichtigen, ja dringenden Bedürfnisses, welches an unsrer Anstalt noch zu befriedigen ist. Es ist dies die Errichtung einer Schülerbibliothek, durch welche das in unsern Tagen so sehr gesteigerte Verlangen nach Lectüre, das so leicht auf verderbliche Abwege führt, bei unsern Schülern auf eine unschädliche und dem Zwecke der Gymnasialbildung entsprechende und förderliche Weise befriedigt werden könne. Andere Gymnasien unsrer Provinz sind uns hierin, in Folge der Circularverfügung des Königl. Conffistoriums in Köln vom 12. September 1824, schon längst vorangegangen; es läßt sich aber gewiß nicht behaupten, daß bei uns ein solches Bedürfnis nicht vorhanden sei. Wir lassen daher an alle Eltern und Angehörige unsrer Schüler, wie an alle Schul- und Jugendfreunde die angelegentliche Bitte ergehen, uns zur Erreichung dieses Zweckes hülfreiche Hand zu bieten, indem sie uns recht bald Gaben an Geld oder auch an Büchern, welche sie etwa von dieser Art besitzen, zukommen lassen.

Außer klassischen Dichtern u. s. w. sind es vorzüglich geschichtliche und geographische Werke, Biographieen, Reisebeschreibungen, belehrende Schriften über Naturwissenschaft, endlich religiöse und Erbauungsschriften, welche zu diesem Zwecke vorzugsweise geeignet sind. Was uns von solchen Schriften zugesandt werden wird, werden wir dankbar annehmen, müssen es uns jedoch vorbehalten, das, was uns für die Schülerbibliothek nicht passend erscheint, der Gymnasialbibliothek überweisen zu dürfen. Für die Vervollständigung dieser Bibliothek wird dann später von den Schülern, welche daran Theil nehmen wollen, ein kleiner monatlicher Beitrag in Anspruch genommen werden.

**Vierter Abschnitt.**

**Anordnung der öffentlichen Schulfeierlichkeiten am 1. und 2. September.**

**A. Öffentliche Prüfung.**

1. Donnerstag den 1. September  
Morgens von 8—12 Uhr.

Choral: Alles ist an Gottes Segen etc.  
Prima: Lateinisch: Horatius. Dr. Clausen.  
Griechisch: Demosthenes. Dr. Eichhoff.  
Mathematik: Dr. Fischer.

Secunda: Lateinisch: Cicero. Dr. Clausen.  
Griechisch: Homer. Dr. Eichhoff.  
Geschichte: Dr. Clausen.  
Französisch: Niedlich.

Nachmittags 2—5 Uhr.  
Tertia: Lateinisch: Caesar. Dr. Belg.  
Geschichte: Dr. Clausen.  
Griechisch: Dr. Belg.

Quarta: Lateinisch: Nepos. Liebau.  
Mathematik. Dr. Fischer.  
Französisch. Niedlich.

2. Freitag den 2. September  
Morgens 8—12 Uhr.

Quinta: Französisch: Niedlich.  
Geographie: Dr. Bölker.  
Rechnen: Dr. Fischer.  
Sexta: Lateinisch: Dr. Bölker.  
Geschichte: Liebau.

Vorbereitungs- Klasse: Gesang.  
Geographie.  
Rechnen.  
Lesen und Recitiven.  
Deutsch.

Regel.



